



Einladung

Regionale Innovationsfähigkeit: Ländliche Räume als Innovationsräume stärken

6. Oktober 2020 | 10:00–15:00 Uhr
Zoom Online-Konferenz

Veranstaltung als Beitrag zur Erstellung
des GAP-Strategieplans im Bereich
außerlandwirtschaftliche Interventionen

Foto: iStock/pixelfit

Netzwerk Zukunftsraum Land wird finanziert von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Hintergrund

Die Corona-Pandemie und der Klimawandel zeigen ganz deutlich auf, dass wir vor einem „Neustart“ – verbunden mit einer Transformation unserer Lebens-, Arbeits- und Wirtschaftsweisen – stehen. Gleichzeitig ist die Schlüsselrolle ländlicher Räume für die Resilienz unseres Gesellschafts- und Wirtschaftssystems in letzter Zeit insbesondere durch diese Krisen noch verstärkt und offensichtlicher geworden. Es geht um die zentralen Funktionen und Leistungen, die diese Lebensräume für den Wohlstand und die Lebensqualität der Menschen erfüllen.

Wie aber kann dieses Potential noch stärker als bisher aktiviert werden? Und welche Rolle spielen dabei die Regionen als Handlungsebene und die dort lebenden Menschen im Sinne des besseren Zusammenwirkens in komplexen Innovationsprozessen?

Um hierfür Erklärungsansätze zu finden, stellen wir am 6. Oktober 2020 bewusst „die Region“ als Summe innovationsförderlicher aber auch innovationshinderlicher Rahmenbedingungen in den Mittelpunkt. Es soll darum gehen, Faktoren wie die Bedeutung räumlicher und sozialer Nähe, Identifikation, Kommunikation, Denken entlang von Wertschöpfungsketten, sektor- und branchenübergreifende Vernetzung, Diversität, Offenheit für Neues und regionale Kultur als wichtige Elemente eines Innovations-Ökosystems zu begreifen. Dadurch sollen neue Gestaltungsspielräume für Innovationsförderung – nicht zuletzt mit Blick auf die Programmperiode 2021–2027 – eröffnet werden.

Ablauf und Programm

In einem ersten Block möchten wir Ihnen einen Überblick zu derzeit gängigen Innovationskonzepten und deren praktischer Anwendung geben. Wir spannen dabei den Bogen von sozialer Innovation über Open Innovation bis hin zu Möglichkeiten der Digitalisierung. Sie erhalten weiters Einblicke in die Erfahrungen aus Programmen, die sich der Innovationsförderung verschrieben haben wie DER EUROPÄISCHE FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG, LEADER und „Gründung am Land“ im ÖSTERREICHISCHEN PROGRAMM FÜR LÄNDLICHE ENTWICKLUNG. Bei all diesen Zugängen wollen wir die Frage stellen „Was ist Innovation/wie definiert sich Innovation“, „Welche Bedeutung hat die Region bzw. der regionale Kontext“ und „Was sind Erfolgsfaktoren?“.

Der zweite Block bietet fünf Innovationsbeispielen die Bühne. Jedes für sich hat einen eigenen und ganz speziellen Bezug zur „Region“. Hier ein kurzer Einblick:

Das **Innovationsnetzwerk Bezirk Kitzbühel (iNK)** unterstützt die regionalen Betriebe bei Innovationen und Digitalisierungsvorhaben. Es dient als Anlaufstelle für aktuelle Themen, Förderungen, etc. und organisiert Events und Workshops. Ziel ist es auch Unternehmen mit ähnlichen Herausforderungen zu vernetzen, Unternehmensgründungen und Startups zu unterstützen sowie Innovationsträgern wie Universitäten und Forschungseinrichtungen mehr in die Region einzubinden.

Für die Lungauer Milchbäuerinnen und Milchbauern stellt das Projekt **„Reine Lungau“** eine Chance dar, Qualitätsmilchprodukte herzustellen und dadurch langfristig wirtschaftlich zu bleiben. Hierbei setzt man auf regionale Wertschöpfungskreisläufe und Kooperation über die Sektorgrenzen hinaus.

Auch auf Milch, aber in einer anderen Form, setzen die beiden innovativen Gründer von **vielö**. Sie veredeln am Standort Sattledt (oö) flüssige Biomolke von regionalen landwirtschaftlichen Betrieben in nachhaltige Haut- und Körperpflegeprodukte und zeigen damit, dass regionale Kreislaufwirtschaft die Basis für wirtschaftlich tragfähige Innovationen darstellen kann.

Eine wissenschaftliche Untersuchung attestierte dem Sprühregen der Krimmler Wasserfälle eine lungenreinigende Wirkung, die zu einer nachhaltigen Verbesserung der Atemwege führt. Rund um diesen erstaunlichen Effekt entstand das Urlaubsangebot **„Hohe Tauern Health“** mit einer Reihe regionsbezogener Innovationen.

Was tun, wenn die große Frage vor der Schultüre steht: Was will ich werden? Für viele ist das eine Herausforderung. Die **„Kreativen Lehrlingswelten“** geben Antworten und sind ein Kaleidoskop aus 25 bunten Lehrberufen. Bei der spektakulären Präsentation an Schulen treten Handwerks-Profis, Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region in Aktion, die künftigen Lehrlingen einfallsreich ihre Berufe näherbringen. Gestartet in der Oststeiermark hat das Konzept bereits auf andere Bundesländer ausgestrahlt.

Am Nachmittag werden seitens des BUNDESMINISTERIUMS FÜR LANDWIRTSCHAFT, REGIONEN UND TOURISMUS (BMLRT) Überlegungen präsentiert, welche Maßnahmen der neue GEMEINSAME AGRARPOLITIK (GAP)-Strategieplan 2021–2027 zur Unterstützung von Innovation in ländlichen Regionen beinhalten könnte.

Die anschließende Kleingruppen-Diskussion bietet die Möglichkeit, diese Ansätze zu diskutieren und die eigene Einschätzung und Erfahrung einzubringen.

Programm

10:00

Begrüßung und Einführung

Regionale Innovationsfähigkeit: strategische Bezugspunkte im „Regionen-Ministerium“

Ulrike Rauch-Keschmann | Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Die Bedeutung der regionalen (Handlungs-)

Ebene im Innovationsprozess

Martin Traxl | Land Tirol

10:20

**INNOVATION UND INNOVATIONS-
ÖKOSYSTEME IN LÄNDLICHEN REGIONEN –
EINE STATUSBESTIMMUNG**

Soziale Innovationen

Sigrid Egartner | BAB, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen

„Gründung am Land“ – Erkenntnisse aus fünf Jahren innovativer Wirtschaftsförderung

Barbara Holzberger | Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

„Open Innovation“ und EIP-AGRI

Gertraud Leimüller | Netzwerk Zukunftsraum Land

Regionale Innovation im Mehrebenen System – Erfahrungen aus der wirtschaftsorientierten Standortentwicklung

Markus Gruber | convelop

LEADER als Innovationswerkstatt für ländliche Regionen

Conny Wernitznig | LAG Mühlviertler Kernland

Digitale Innovationen im regionalen Kontext

Henrike Hügelsberger | FFG, Forschungsförderungsgesellschaft

11:45

**BEISPIELE REGIONALER INNOVATIONEN –
DIE BEDEUTUNG DES REGIONALEN KONTEXTS**

INK-Innovationsplattform Bezirk Kitzbühel

Andreas Holaus | Innovation Manager regio³

Reine Lungau – ein EIP-AGRI-Projekt

Hans-Georg Draxl | Verein Reine Lungau

vielö – Naturkosmetik als regionale

Wertschöpfungskette

Christian Pauzenberger | vielö GmbH

„Hohe Tauern Health“ – Innovative Inwertsetzung der heilenden Wirkungen der Krimmler Wasserfälle

Christina Pichler | Institut für Ökomedizin/ Paracelsus Medizinische Privatuniversität

Kreative Lehrlingswelten – soziale Innovation rund um Fachkräftesicherung und regionale Arbeitsplatz-Perspektiven

Erika Reisenegger | Projekt Kreative Lehrlingswelten/LAG Oststeirisches Kernland

12:25

Versuch einer Synthese: relevante Faktoren im Innovations-Ökosystem

Robert Lukesch | ÖAR GmbH

12:35

Mittagspause

Programm

13:15

**Innovationsökosysteme in ländlichen Regionen –
Architektur einer neuen Fördermaßnahme
im GAP-Strategieplan 2021–2027**
Christian Rosenwirth und Rita Trattnigg | BMLRT

13:45

Workshop
**Feedback zur geplanten Fördermaßnahme
„Innovationsökosysteme in ländlichen Regionen“
und Anregungen zu weiteren innovations-
fördernden Rahmenbedingungen**

14:40

Blitzlichter aus den Kleingruppen

14:50

Abschluss mit Ausblick

Ca. 15:00

Ende der Veranstaltung

Moderation

Michael Fischer

Netzwerk Zukunftsraum Land

Informationen

Termin

6. Oktober 2020

10:00 bis voraussichtlich 15:00 Uhr

Online-Veranstaltung

Zugangsdaten zur Online-Veranstaltung erhalten Sie rechtzeitig vor der Online-Veranstaltung per E-Mail.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich online über folgenden Link an: www.zukunftsraumland.at/anmelden/9647

Veranstalter

Netzwerk Zukunftsraum Land

Kontakt

Michael Fischer

Netzwerk Zukunftsraum Land

Tel.: +43.664.404.505.8

michael.fischer@zukunftsraumland.at

Kosten

Für die Teilnahme an der Veranstaltung entstehen für Sie keine Kosten. Alle Tools, die im Rahmen der Veranstaltung genutzt werden, sind für Teilnehmerinnen und Teilnehmer ohne registrierten Account nutzbar.

Technische Voraussetzungen

Für die technische Umsetzung der Veranstaltung nutzen wir die Video-Konferenzsoftware Zoom. Um an der Veranstaltung teilzunehmen benötigen Sie einen PC oder Laptop mit stabilem Internetzugang, Mikrofon und im Idealfall auch eine Kamera (diese ist jedoch nicht zwingend notwendig).